

Niemand kann dich von der Liebe Gottes trennen

Gerade im Voraus, dass es gesagt ist und es keine Verwirrung gibt: Nur weil wir uns verletzt fühlen, wenn sich jemand an uns vergeht, heißt das nicht, dass wir beleidigt sind. Es geht nicht darum, so weit zu kommen, dass wir uns nie verletzt fühlen, wenn sich jemand an uns vergeht. Es geht darum, dass unsere Herzen vor den Lügen und falschen Urteilen bewahrt werden, die uns begegnen, wenn Menschen Dinge sagen und tun, die uns verletzen.

Vergebung ist nicht etwas, das wir tun. Sie ist etwas, mit dem Gott uns dient, um unser Leben von den Verfehlungen zu heilen, die Menschen gegen uns begangen haben.

Wir haben letzte Woche damit aufgehört, dass Jesus sagte: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun. Der Glaube im Herzen Jesu bewirkte Vergebung in ihm am Kreuz. Die Sünde, die die Menschen gegen ihn begangen haben, wurde von ihm weggeschickt, und sie wurde in seinem Herzen auch von ihnen weggeschickt.

Jesus fällte ein gerechtes Urteil über die ungerechten Dinge, die ihm widerfuhren. Er verstand, dass der Schmerz, den er empfand, daher rührte, dass er das Leben wollte. Er erkannte, dass die Dinge, die die Menschen zu ihm sagten und taten, eine Stimme hatten und ihm sagten, dass er von dem getrennt war, was er brauchte, um am Leben teilzuhaben.

Der Heilige Geist legte in Jesu Herz Fürsprache ein. Der Heilige Geist erhob den Vater in seinen Augen. Jesus sah, dass alles, was er brauchte, im Vater lag und nicht in der Art, wie die Menschen ihn behandelten. Jesus glaubte, dass nichts, was die Menschen ihm antaten, ihn von der Liebe des Vaters trennen konnte. Er sah, dass nicht einmal das Kreuz ihn von dem Trost, dem Frieden, der Liebe und der Freude in der Hand des Vaters trennen konnte... Jesus sehnte sich auch nach Ehre, Respekt und Akzeptanz. Er fühlte den Schmerz auch, der entsteht, wenn Menschen einem ablehnen, nicht respektieren und entehren. Aber er erkannte, dass die Akzeptanz, die Ehre und der Respekt, die er wirklich brauchte, die ihm das Leben schenken konnten, beim Vater lagen, nicht bei den Menschen, und so beurteilte er seine Situation nicht aufgrund der Sünden, die die Menschen gegen ihn begingen. Inmitten der Menschen, die gegen ihn sündigten, sah Jesus, dass alles, was er brauchte, um des Lebens und der Gottseligkeit teilhaftig zu werden, im Vater war, und das überzeugte ihn, dass es ihm an nichts fehlte.

Das gab Jesus Augen, um die Herzen der Menschen zu erkennen, und er sah, dass sie taten, was sie unwissend im Unglauben taten. Er sah das Volk als Schafe ohne Hirten. Er wusste, dass die Menschen nicht sehen konnten, dass Gott bei ihnen war, um ihrem Leben die nötige Fürsorge zu geben, und deshalb waren sie Sklaven ihrer eigenen Lebenslust und wandelten nach dem Fleisch.

Die Menschen, die dir verletzende Dinge antaten und sagten, haben dich nie gesehen. Sie waren von ihrem eigenen Leid geblendet; sie versuchten, mit ihrem eigenen Leid fertig zu werden ... was sie sagten und taten, ist kein Urteil über dich. Das Urteil ist, dass sie versuchten, sich selbst zu bekleiden und zu trösten, und dass sie versuchten, von ihrem eigenen Kreuz herunterzusteigen, weil sie das Leben im Unglauben nicht von Gott erwarteten

Wenn du in ihre Herzen sehen könntest, würdest du sehen, dass sie vom Tod gestochen wurden. Du würdest sehen, dass die Welt sie an einen Baum nagelt. Du würdest sehen, dass sie in ihren Herzen gekreuzigt wurden und gerade versuchten, vom Kreuz herunterzukommen. Du würdest sehen, dass die Welt ihre Nacktheit aufgedeckt hat und sie versuchen, sich zu bekleiden. Wenn du in ihr Herz sehen

könntest, würdest du sehen, dass sie wie eine Person sind, die am Ertrinken ist, voller Angst, die um ihr Leben kämpft, die versucht, sich vor der Angst in der Welt zu retten. Und deshalb haben sie dir das angetan, was sie dir angetan haben.

Einer der Gründe, warum es uns schwer fällt, Vergebung zu erfahren, wenn uns Menschen verletzt haben, ist, dass wir sie zum Sündenbock für den Schmerz machen, den wir empfinden. Meistens denken wir, der Grund, warum wir uns verletzt fühlen, wenn sich jemand an uns vergangen hat, ist das, was er getan hat. Aber in Wirklichkeit fühlen wir uns verletzt, weil wir den Stachel des Todes spüren. Wenn Menschen sich an uns vergehen, fühlen wir Mangel. Wir haben das Gefühl, dass wir etwas nicht haben, was wir brauchen, um Leben und Gottesfurcht zu erfahren. Wir sehen es als ein Zeichen, dass unser Leben, unser Ruf und unsere Identität gestohlen werden. Wir sehen das, was sie getan haben, als ein Hindernis für etwas Gutes, das wir brauchen, um das Leben zu erfahren.

In meinen eigenen Beziehungen habe ich früher gemeint, dass der Grund dafür, dass ich gekränkt war, darin lag, dass der Schmerz, den ich fühlte, auf die Dinge zurückzuführen sei, die die Leute zu mir sagten und mir antaten; aber dann erkannte ich, dass der Grund für meinen Schmerz darin lag, dass ich dachte, ich sei durch ihre Taten von etwas Gutem getrennt. Der Schmerz, den ich fühlte, versuchte, mich für die Gegenwart des Vaters zu blenden, und dass alles, was ich in diesem Moment brauchte, in ihm vorhanden sei.

Als ich erkannte, dass alles, was ich brauchte, im Vater war und nicht darin, wie die Menschen mich behandelten oder was sie mir antaten, begann die Vergebung in mir zu wirken und schickte die Lügen und das Trauma von mir weg. Als ich erkannte, dass es der Tod und der Mangel waren, die gegen mein Herz kämpften, und nicht das, was die Menschen mir angetan hatten, führte mein Herz nicht länger Buch über das Unrecht, das die Menschen mir angetan hatten. Ich erkannte, dass die Antwort nicht darin lag, wie sich die Menschen mir gegenüber verhielten, sondern darin, auf den Vater zu schauen und das Leben mit dem Vater zu teilen. Als ich erkannte, dass mich nichts mehr von der Liebe des Vaters trennen kann, hörte ich auf, mich um mein eigenes Leben zu kümmern, die Mauern in meinem Herzen fielen, und ich konnte sehen, was in den Herzen der Menschen vor sich ging. Gott erkannte ihre Herzen für mich, und als ich sah, dass sie taten, was sie taten, weil ihre eigene Blöße aufgedeckt wurde und sie in ihrem Herzen gekreuzigt wurden und sie gerade versuchten, vom Kreuz herunterzukommen, wurde ihre Sünde von meinem Herzen weggeschickt, und die Beleidigung wurde mit ihr weggeschickt.

Wenn jemand gegen uns sündigt, versucht er, unsere Nacktheit aufzudecken. Er versucht, unser Leben als böse zu beurteilen. Er versucht uns zu sagen, dass wir nicht so sind, wie wir sein sollten. Wenn du Leid erlitten hast, wenn die Menschen, die dich eigentlich am meisten lieben sollten, versagt und dich verletzt haben, dann schau auf, dein Leben ist nicht in dem Schlechten versteckt, das dir widerfahren ist. Gott hat dein Leben aus dem Griff der Welt und der Dinge befreit, die dir in der Welt widerfahren sind, und er hat dein Leben durch Christus in sich selbst verborgen. Alles, was du brauchst, um Leben und Frömmigkeit zu erfahren, findest du in dem Leben, das Gott dir in Jesus geschenkt hat. Alles, was du brauchst, gehörte schon immer dir. Alles, was du willst und brauchst, war immer im Vater und in dem Leben, das er dir durch Jesus frei gegeben hat. Die Anerkennung, die du dir wünschst, ist beim Vater. Der gute Ruf, den du dir wünschst, ist beim Vater. Die Ehre und der Respekt, die du dir wünschst, sind im Vater und in dem, was er getan hat, um dir sich selbst und sein Leben zu geben.

Die Kraft, Vergebung in unserem Leben und in den Situationen zu erfahren, in denen Menschen uns Unrecht getan haben, liegt in der Vergebung der Sünde.

Joh 1:29 Am nächsten Tag sieht Johannes Jesus zu sich kommen und sagt: Siehe, das ist das Lamm Gottes,

das die Sünde der Welt wegnimmt.

Wir sehen bei dieser Stelle oft nur den Aspekt, dass Gott die Sünden, die wir begangen haben, wegnimmt, und haben übersehen, dass Gott auch die Zerstörung, die mit der Sünde über unser Leben kommt, wegnimmt. Bei der Vergebung der Sünde, der Wegnahme der Sünde der Welt, geht es darum, dass Gott ein Lamm zur Verfügung stellt, um den Tod und die Zerstörung, die durch die Sünde über die Welt gekommen sind, wegzuschicken. Vergebung bedeutet, dass Gott dein Leben von der Sünde heilt, indem er den Tod und die Zerstörung, die die Sünde in dein Haus gebracht hat, von dir wegschickt.

Leider haben unsere Traditionen uns gelehrt, dass Vergebung der Sünde bedeutet, dass Gott nicht mehr böse auf uns ist wegen unseres schlechten Verhaltens, und das hat uns davon abgehalten zu sehen, was Gott getan hat, um unser Leben vor den Dingen zu schützen, die Menschen zu uns sagen und tun.

Das Wort Vergebung bedeutet "wegschicken". Es bedeutet, eine Partei von einer anderen zu scheiden. Die Vergebung der Sünde bedeutet nicht nur, dass Gott dir deine Sünde nicht zurechnet, sondern auch, dass Gott nicht zulässt, dass die Sünde, die andere gegen dich begehen, dir zugerechnet wird. Es geht darum, dass Gott verbietet, dass sich das Verderben in deinem Leben festsetzt. Gott hat die Sünden, die Menschen gegen dich begehen, weggeschickt. Gott hat in Jesus etwas getan, um dein Leben vor den Dingen zu schützen, die Menschen zu dir sagen und dir antun.

Du wirst vielleicht sagen: Wie ist das möglich? Der Lohn der Sünde ist der Tod. Der Lohn der Sünde für die Menschen ist Zerstörung und Trübsal. Wenn Menschen sich an dir vergreifen, wird versucht, dein Leben zu zerstören. Wenn Menschen gegen dich sündigen, versucht ihre Sünde, dir mit Zerstörung zu dienen; sie versucht, dein Herz mit Tod zu stechen; sie versucht, dein Herz mit Angst zu füllen; sie versucht, dein Herz mit Mangel zu füllen; sie versucht, dir zu sagen, dass du nicht so bist, wie du sein solltest; sie versucht, dir zu sagen, dass dir das Leben gestohlen wird; sie versucht zu sagen, dass dein Leben verdorben wird; sie versucht, dir zu sagen, dass das, was die Person gesagt und getan hat, etwas über dein Leben aussagt.

Vergebung ist die Macht Gottes, die Zerstörung wegzuschicken, die durch die Sünde über dein Leben kommen wollte. Es ist Gott, der dich von dem Leben trennt, das der Korruption unterworfen ist. Es ist Gott, der dich von dem Leben trennt, das den Worten und Taten der Menschen ausgeliefert ist. Vergebung bedeutet, dass Gott etwas tut, damit du mit ihm an einem Leben teilhaben kannst, das alles hat, das alles erfüllt, alles versorgt, alles rechtfertigt, alles wiederherstellt, verjüngt, auferstehen lässt und alles erlöst. In dem Leben, das Gott dir in Jesus geschenkt hat, ist die Ehre, die du dir wünschst; der Respekt, den du dir wünschst; die gute Beurteilung, die du dir wünschst; die Rechtfertigung, die du dir wünschst; die Gerechtigkeit, die du dir wünschst; der Schutz, den du dir wünschst. Alles, was mit dem Leben und der Frömmigkeit zu tun hat, findet sich in dem, was Gott getan hat, um deine Verbindung mit dem alten Menschen zu beenden und dich mit dem neuen Menschen zu bekleiden.

Es ist dieser alte Mensch, dessen Leben dem ausgeliefert ist, was die Menschen sagen und tun. Es ist der alte Mensch, dessen Leben der Korruption und den Sünden der Menschen unterworfen ist. Das Leben des alten Menschen ist irdisch. Das Leben des alten Menschen ist aus der Welt geboren und bezieht seine Nahrung aus der Welt und den Dingen, die die Menschen in der Welt sagen und tun. Vergebung bedeutet, dass Gott das Recht hat, deine Gemeinschaft mit dem alten Menschen zu zerstören, so dass du nicht mehr mit ihm an seinem Leben teilhast.

Es gibt im Englischen einen Kinderreim, den ich mag. Er steht zwar nicht in der Bibel, aber ich mag das Bild, das er zeichnet. Es heißt: "Ich bin Gummi und du bist Leim, was immer du sagst, prallt von mir ab

und klebt an dir".

Die Sünden, die Menschen gegen dich begehen, können nicht an deinem Leben haften. Das Leben, das wir von Gott haben, kann nicht durch das, was Menschen uns antun, niedergehalten werden. Obwohl die Sünde, die gegen dich begangen wurde, rot wie Scharlach war, obwohl sie versucht hat, dich mit dem Tod zu stechen. Gott hat sie so weiß wie Schnee gemacht, indem er dir ein Leben geschenkt hat, das alles erfüllt, das alles hat, das alles versorgt. Gott ist gekommen, um dich mit dem neuen Menschen zu bekleiden, der in wahrer Gerechtigkeit geschaffen ist. Wir sind mit Gottes Gerechtigkeit bekleidet. Wir sind mit dem Leben Gottes selbst geschmückt, durch die Hand Gottes von sich selbst.

Auf Jesus zu schauen, ist der Anfang und das Ende des Glaubens. Das Leben, das Jesus besaß, war nicht der Gnade des Kreuzes ausgeliefert. Jesus war nicht den Dingen ausgeliefert, die man ihm am Kreuz sagte und antat. Das Leben, das Jesus mit dem Vater teilte, schickte die Schuld, die Menschen am Kreuz gegen ihn begingen, von ihm weg und ließ ihn von den Toten auferstehen. Die Schuld, die Menschen an Jesus begangen haben, konnte ihn nicht vom Leben fernhalten. Auf dieselbe Weise werden wir in seinem Leben auferweckt. Der Vater hat die Sünden, die Menschen gegen dich begangen haben, von dir weggeschickt. Rechne damit, dass du mit Jesus auferweckt wirst und dass dir nie wieder das Leben gestohlen werden kann.

Vielleicht hat jemand gegen dich gesündigt, vielleicht siehst du, dass dein Leben gestohlen und geschädigt wurde durch das, was er getan hat, das ist nicht dein Leben, dieses Leben wurde von Jesus von dir genommen. Du bist mit Christus für das Leben gestorben, das geschädigt wurde. Du bist frei, es abzulegen; du musst dieses Leben nicht mehr beschützen, Gott hat dein Leben aufgehoben, er hat dein Leben über alles gestellt, was irgendjemand dir jemals sagen oder antun kann.

Ende

No One Can Separate You From the Love of God

Just a little disclaimer so there's no confusion. Just because we feel hurt when someone trespasses against us doesn't mean we're offended. This isn't about getting to the place where we never feel hurt when someone transgresses us. It's about our hearts being kept from the lies and false judgments that come to us, when people say and do things that hurt us.

Forgiveness isn't something we do. It's something God serves us with to heal our lives from the trespasses people commit against us.

We left off last week with Jesus saying Father, forgive them for they know not what they do. The faith in Jesus' heart produced forgiveness in him on the cross. It sent the sin the people committed against him away from him, and it also sent it away from them.

Jesus judged a righteous judgment about the unrighteous thing that was happening to him. He understood the hurt he felt was because he wanted life. He saw the things the people were saying and doing to him had a voice, and were telling him he was

separated from what he needed to partake of life.

The Holy Spirit interceded in Jesus' heart. The Holy Spirit lifted the Father up in his sight. Jesus saw everything he needed was in the Father, not in the way people treated him. Jesus believed nothing the people were doing to him could separate him from the Father's love. He saw not even the cross could keep him from the comfort and the peace and the love and the joy in the Father's hand ... Jesus desired honor and respect and acceptance. He felt the hurt that comes when people reject you and disrespect and dishonor you. But he saw the acceptance and honor and respect that could give him life was in the Father, not the people, so he didn't judge his life by the sins the people committed against him. In the midst of the people sinning against him, Jesus saw everything he needed to partake of life and godliness was in the Father, and that persuaded him he lacked nothing.

That gave Jesus eyes to discern the hearts of the people, and he saw they did what they did ignorantly in unbelief. He saw the people as sheep without a shepherd. He knew the people couldn't see God with them to give their lives the care they needed, and because of that they were slaves to their own lust for life, and were walking after the flesh.

The people who did and said hurtful things to you, never saw you. They were blinded by their own affliction; they were trying to cope with their own affliction .. what they said and did isn't a judgment about you. The judgment is they were trying to cloth themselves, and trying to comfort themselves, and trying to get themselves down off their own cross because of their unbelief.

If you could see into their hearts, you would see they were stung by death. You would see the world nailing them to a tree. You would see they were being crucified in their hearts and just trying to come down off the cross. You would see the world uncovering their nakedness, and they were trying to cloth themselves. If you could see into their hearts you would see they were as a person drowning, filled with anxiety, fighting to preserve their life, trying to comfort themselves from the anxiety in the world, and that's why they did what they did to you.

One of the reasons we struggle to experience forgiveness when people hurt us is we scapegoat them for the pain we feel. Most of the time we think the reason we feel hurt when someone transgresses us is because of what they did. But, really the reason we feel hurt is because of the sting of death. When people trespass against us, we feel lack. We feel we don't have some good thing we need to experience life and godliness. We see it as a sign our life and reputation and identity is being stolen from. We see what they did as a hindrance to some good thing we need to experience life.

I know in my own relationships, I realized the reason I would become offended is because I thought the pain I felt was because of the things people said to me and did to me, but then I realized the reason I felt pain is because I thought I was separated from some good thing I needed because of what they did. The hurt I felt was trying to blind me to the presence of the Father, and that everything I needed in that moment was present in Him.

When I could see everything I needed was in the Father and not how people treated me or what they did to me, forgiveness began working in me, sending away from me the lies and trauma. When I saw it was death and lack warring against my heart, and not what people did to me, my heart no longer kept a record of the wrongs people committed against me. I saw the answer wasn't found in how people behaved towards me, it was found in looking to the Father and the life I shared with the Father. Once I saw nothing could separate me from the love of the Father, I stopped taking thought to care for my own life, the walls in my heart came down, and I could see what was happening in the people's hearts. God discerned their hearts for me, and when I saw the reason they did what they did is because their nakedness was being uncovered and they were being crucified in their heart, and they were just trying to come down from the cross, their sin was sent away from my heart, and offense was sent away with it.

When someone sins against us, it tries to uncover our nakedness. It tries to judge our lives as evil. It tries to tell us we aren't as we ought to be. If you've suffered tribulation. If the people who were supposed to love you the most, failed, and hurt you. Look up, your life is not hid in the bad that's happened to you. God has liberated your life from being held by the world, and the things that happened to you in the world, and He's hidden your life in Himself through Christ. Everything you need to experience life and godliness is found in the life God has freely given you in Jesus. Everything you've needed has always been yours. Everything you wanted and needed was always in the Father and the life He's given freely through Jesus. The acceptance you desire is in the Father. The good reputation you desire is in the Father. The honor and respect you desire is in the Father, and what He's done to give you Himself and His life.

The power to experience forgiveness in our lives, and in the situations people trespassed against us, is found in the forgiveness of sin.

Joh 1:29 The next day John sees Jesus coming unto him, and says, Behold the Lamb of God, which takes away the sin of the world.

Only looked at this as God taking away the sins we commit, instead of seeing it as God taking away the destruction that comes against our lives. The forgiveness of sin; taking away the sin of the world, is about God providing a lamb to send away the death and destruction that came upon the world from sin. Forgiveness is God healing your life from sin, by sending away from you, the death and destruction, sin brought to your house.

Sadly what's happened is our traditions have taught us the forgiveness of sin is about God no longer being mad at us for our bad behavior, and that's kept us from seeing what God's done to protect our lives from the things people say and do to us.

The word forgiveness means to send away. It means to divorce one party from another. The forgiveness of sin isn't just God not imputing your sin to you, it's also God not allowing the sin people commit against you to be imputed to you. It's God forbidding destruction from attaching itself to your life. God sent away the sins people commit against you. God did something in Jesus to protect your life from the things

people say and do to you.

You might say well how's that? The wages of sin is death. The reward sin gives people is destruction, and tribulation. When people trespass against you, destruction is trying to come upon your life. When people sin against you, it tries to serve you with destruction; it tries to sting your heart with death; it tries to fill your heart with fear; it tries to fill your heart with lack; it tries to say you are not as you ought to be; it tries to tell you life is being stolen from you; it tries to say your life is being corrupted; it tries to tell you what the person said and did is a sign about your life.

Forgiveness is the power of God to send away the destruction that tried to come upon your life from sin. It's God divorcing you from the life that's subject to corruption. It's God divorcing you from the life that's at the mercy of the things people say and do. Forgiveness is God doing something so you can partake with Him in a life that has all things; that fills all things; supplies all things; justifies all things; restores and rejuvenates and resurrects and redeems all things. Within the life God has given you freely in Jesus is the honor you desire; the respect you desire; the good report you desire; the justification you desire; the justice you desire; the protection you desire. Everything that pertains to experiencing life and godliness is found in what God has done to end your union to the old man, and cloth you in the new man.

It's the old man whose life is at the mercy of what people say and do. It's the old man whose life is subject to corruption, and the sins people commit. The old man's life is earthy. The old man's life is born from the world, and derives its nourishment from the world, and the things people say and do in the world. Forgiveness is God getting it right to destroy your fellowship with the old man, so you are no longer partaking with him in his life.

There's a nursery rhyme I like. It's not in the scriptures but I like the picture it paints. It says "I'm rubber and your glue whatever you say bounces off of me and sticks to you". The sins people commit against you can't stick to your life. The life we have from God can't be kept down by the things people do to us. Though the sin committed against you was red as crimson; though it tried to sting you with death. God made it as white as snow by giving you a life that fills all things; that has all things; that supplies all things. God is come to cloth you in the new man who's created in true righteousness. We're clothed by God's righteousness. We've been decorated with the life of God Himself, by the hand of God of Himself.

Looking unto Jesus, the beginning and end of faith. The life Jesus possessed wasn't at the mercy of the cross. Jesus wasn't at the mercy of the things people said and did to him on the cross. The life Jesus shared with the Father sent the trespasses people committed against him, away from him, and raised him from the dead. The trespasses people committed against Jesus couldn't keep him from life. In the very same way we are raised up in his life. The Father has sent away from you the sins people commit against you. Reckon yourselves to be raised up with Jesus, never to be able to have life stolen from you again.

Maybe someone sinned against you, maybe you see your life was stolen from and

harmd by what they did, that's not your life, that life was put off of you by Jesus. You died with Christ to the life that was harmed. You are free to lay it down; you don't have to protect that life anymore, God has picked up your life, He has seated your life above everything anyone can ever say or do to you.

End